

---

## **Anhang 0 – 2. Kommerzielle und Allgemeine Bedingungen**

HWB Retrofit, Holzpelletanlieferung & -Lagerung

---

## Inhaltsverzeichnis

---

1	Garantiebestimmungen.....	4
1.1	Leistungsgarantien.....	4
1.2	Sonstige Garantien .....	4
2	Haftungen für Mängel .....	5
2.1	Pönalbestimmungen .....	5
2.1.1	Pönalisierung der Leistung .....	5
2.1.2	Pönalisierung der Verfügbarkeit.....	5
2.1.3	Pönalisierung der Termine.....	5
2.1.4	Begrenzung der Pönale.....	6
3	Allgemeine Bedingungen .....	7
3.1	Zahlungsplan.....	7
3.1.1	Dokumente für Zahlungsziel „Basic-Engineering“ .....	7
3.1.2	Dokumente für Zahlungsziel „Detail-Engineering“ .....	8
3.1.3	Anzahlungsgarantie (Advanced Payment bond) .....	8
3.1.4	Gewährleistungsgarantie (Warranty bond).....	8
3.1.5	Garantieaussteller .....	8
3.2	Regiearbeiten.....	8

## Abkürzungsverzeichnis

AG	Auftraggeber
AN	Auftragnehmer
FW	Fernwärme
HWB	Heizwerk Bahnhof
IWB	Industrielle Werke Basel
LF	Lastfall

# 1 Garantiebestimmungen

Bei den Garantien wird zwischen Leistungsgarantien und sonstigen Garantien unterschieden.

## 1.1 Leistungsgarantien

Falls die Leistungsgarantien nicht eingehalten werden, gelten die Pönalbestimmungen gemäss Kapitel 2.1.1.

## 1.2 Sonstige Garantien

### 1. Funktion der Anlage

Kann die Funktionsgarantie nicht eingehalten werden, gilt eine **unbeschränkte Nachbesserungspflicht des AN**. Nachbesserungen sind in den geplanten Revisionsstillständen möglich. Ist die Verfügbarkeit der gesamten Anlage beeinträchtigt, so gelten die Bestimmungen gemäss „Jährliche Verfügbarkeit“.

### 2. Jährliche Verfügbarkeit

Falls die garantierten Verfügbarkeiten nicht eingehalten werden, gelten die Bestimmungen gemäss Kapitel 2.1.2.

### 3. Schadstoffemissionswerte

Falls die angegebenen Grenzwerte nicht eingehalten werden, gilt eine **unbeschränkte Nachbesserungspflicht des AN**.

### 4. Schallemissionen (Ausserhalb und Innerhalb des Gebäudes)

Falls die angegebenen Grenzwerte nicht eingehalten werden, gilt eine **unbeschränkte Nachbesserungspflicht des AN**.

### 5. Termine

Falls die zu garantierenden und pönalisierten Termine (gem. Kapitel 7.2.3 in Anhang 0-1) nicht eingehalten werden, gelten die Pönalbestimmungen gemäss Kapitel 0. Werden die Termine durch Verschulden des AN soweit verzögert, dass die Abnahme nicht mehr vor Ende der jährlichen Heizperiode (April) stattfinden kann, soll der AN die Anlage auf eigene Kosten bis Ende zum Beginn der nächsten Heizperiode (Oktober) konservieren und unterhalten. Anschliessend soll der AN die Anlage wieder in Betrieb nehmen und die ausstehenden Tests beenden.

Verzögert sich die Abnahme aus Gründen, die der AN nicht zu vertreten hat, beginnt die Laufzeit der Garantie 8 Monate nach Ende der Montage (unterschiedenes Protokoll der Montageendkontrolle ohne wesentliche Mängel).

## 2 Haftungen für Mängel

Nach Fertigstellung der Anlage, innerhalb der Garantiezeit, wird mit einer Leistungsfahrt die Einhaltung der Garantiewerte überprüft und im Fall der Nichterreichung eine Pönale berechnet. Prioritär zur Pönalisierung soll bei Nicht-Erreichung der Garantie eine Nachbesserung zu Lasten des AN erfolgen.

Für Garantien, welche pönalisiert sind, stehen dem AN drei Nachbesserungsversuche zu. Im Falle einer erfolgreichen Nachbesserung wird keine Pönale berechnet.

Für Garantien, welche nicht pönalisiert sind, muss der AN bei deren Nicht-Erreichung unbeschränkt nachbessern, soweit dies festgelegt wurde.

### 2.1 Pönalbestimmungen

Können folgende Garantien nicht eingehalten werden:

- Die aufgelisteten Leistungsgarantien,
- die garantierten maximalen unerlaubten Ausfallstunden (Verfügbarkeitsgarantie),
- Termine

werden folgende Pönalen ausgesprochen:

#### 2.1.1 Pönalisierung der Leistung

Wenn sich herausstellt, dass die einzelnen Garantiewerte nicht erfüllt werden, so ist diese Differenz mit den folgenden Bewertungsfaktoren pönalisiert.

Tabelle 2-1: Pönalisierung der Leistungen

Komponente	Garantiegrösse	Bewertungsfaktor
Eigenstrombedarf	Eigenstrombedarf aller für den Betrieb notwendiger Komponenten für den nominalen Betriebsfall (100% Last)	2'000 CHF/kW

#### 2.1.2 Pönalisierung der Verfügbarkeit

Falls die Verfügbarkeit im ersten Betriebsjahr nach der Karenzfrist den Garantiewert unterschreitet, hat der AN geeignete Massnahmen vorzuschlagen, um die Verfügbarkeit auf den Garantiewert zu steigern. Nach Genehmigung dieser Massnahmen durch den AG müssen diese Massnahmen durch den AN auf Kosten des AN implementiert werden. Wenn am Ende des dreijährigen Beobachtungszeitraums eine gegenüber der garantierten Verfügbarkeitsgarantie von  $G_{vi} [\%] = 97\%$  niedrigere Verfügbarkeit  $G_{vi}^* [\%]$  festgestellt wird (ausser es kann nachgewiesen werden, dass der Unterbruch nicht mit dem Lieferumfang des AN zusammenhängt), so erfolgt die Pönalisierung  $P_v$  wie folgt:  $P_v = 75'000 \text{ CHF} / \% \text{Niedrigere Verfügbarkeit}$

#### 2.1.3 Pönalisierung der Termine

Die Pönale werden ausgesprochen, sofern das Verschulden des Verzugs auf den AN zurückzuführen ist. Folgende Meilensteine werden pönalisiert. Bei Bestellung bis 31.01.2021 gilt:

Tabelle 2-2: Pönalisierung der Termine

Meilenstein	Termin	Pönale
<b>Allgemein</b>		
Detail Engineering abgeschlossen (Vollständige Unterlagen gemäss Dokumentenplan ⇒ IWB allg. Liefer- und Leistungsbedingungen)	09.07.2021	CHF 3'000 /Woche Verzug.
<b>HWB Pellet-Retrofit</b>		
Anschlussbereitschaft Medien	29.10.2021	CHF 3'000 /Woche Verzug.
Anschlussbereitschaft Elektro- und Leittechnik	27.05.2022	CHF 3'000 /Woche Verzug.
Abschluss Warm IBS / Bereit zum Anfahren	05.07.2022	CHF 3'000 /Woche Verzug.

#### 2.1.4 Begrenzung der Pönale

Die Summe aller Pönalen wird mit 10% des zivilrechtlichen Preises (Auftragssumme) begrenzt. Darüber hinaus wird kein weiterer Schadensersatz geltend gemacht. Die Pönalisierung der oben angeführten Kriterien erfolgt unabhängig voneinander, d.h. eine Übererfüllung der Garantie bei einem Kriterium rechtfertigt keine Garantieverletzung bei einem anderen Kriterium.

### 3 Allgemeine Bedingungen

---

#### 3.1 Zahlungsplan

- (A) 10% des Gesamtpauschalpreises bei Vertragsunterzeichnung.

Zur Absicherung der Zahlung (A) übergibt der Unternehmer eine bis zur Gesamtabnahme befristete Bankgarantie (Anzahlungsgarantie) in Höhe von 20% des Gesamtpauschalpreises. Die Bankgarantie wird auf Anforderung zurückgegeben, wenn das Gesamtabnahmeprotokoll (ohne wesentliche Mängel) von beiden Vertragsparteien unterzeichnet vorliegt.

- (B) 5% des Gesamtpauschalpreises bei Abschluss des Basic-Engineerings.

- (C) 5% des Gesamtpauschalpreises bei Abschluss des Detail-Engineerings.

- (D) 45% des Gesamtpauschalpreises nach erfolgreicher Montageabnahme (Vorliegen der beidseitig unterschriebenen Protokolle der Montageendkontrolle ohne wesentliche Mängel).

- (E) 10% des Gesamtpauschalpreises bei Start Warminbetriebnahme (Vorliegen der prov. Schlussdokumentation als Basis für «Rot-Korrektur»)

- (F) 15% des Gesamtpauschalpreises nach Freigabe Probetrieb (Vorliegen der erfolgreich abgeschlossenen Warminbetriebsetzungsprotokolle).

- (G) 10% des Gesamtpauschalpreises nach erfolgreicher Gesamtabnahme inkl. Abgabe Schlussdokumentation. (elektronisch und in Papierform, Dokumentation durch Auftraggeber geprüft -> Zeitbedarf 60 Tage).

Zur Absicherung der Zahlung (G) übergibt der Unternehmer eine bis zum Garantieende befristete Bankgarantie (Gewährleistungsgarantie) in Höhe von 10% des Gesamtpauschalpreises. Die Bankgarantie wird nach Ablauf der Garantiezeit auf Anforderung zurückgegeben.

Die jeweilige Zahlungsfrist beträgt 30 Tage nach Rechnungsdatum.

Die Zahlbeträge verstehen sich jeweils zuzüglich gültiger MwSt.

#### 3.1.1 Dokumente für Zahlungsziel „Basic-Engineering“

Folgende Dokumente müssen für das Zahlungsziel „Basic-Engineering“ vorliegen:

- Vorläufige Aufstellungsentwurfspläne (mind. M1:100) mit Schnittstellen und groben Lastangaben
- Vorläufige Verfahrensfließbilder
- Vorläufige Elektroverbraucherliste
- Vorläufige Angaben zu bauseitigen Arbeiten und Baubeihilfen
- Vorläufige Angaben zu bauseitigen Rückbau-, Demontage- und Montagearbeiten
- Vorläufige Angaben zu bauseitigen Baumeisterarbeiten
- Vorläufige Messstellenliste
- Liste der KKS-Nummern zur Freigabe durch IWB (auf Basis des bestehenden iwB-Bezeichnungskonzeptes)
- Vorläufige R & I Pläne (ohne Kodierung)

- Vorläufiger Baustelleneinrichtungsplan
- Aufstellungspläne (mind. M1:50) mit Hauptabmessungen und Schnittstellen der Anlagentechnik
- Bühnen, Treppen, Fluchtwege
- Fundamentpläne mit Lastangaben und Hinweisen über bauseits einzubetonierende Teile sowie vorläufige Aussparungspläne

### 3.1.2 Dokumente für Zahlungsziel „Detail-Engineering“

Folgende Dokumente müssen für das Zahlungsziel „Detail-Engineering“ vorliegen:

- Prüfbare statische Berechnungen der Stahlkonstruktion
- Angaben über die Massnahmen zur Verhütung von Vibrationsübertragungen auf das Gebäude und anschliessende Anlagenteile
- Angaben über notwendige / vorgesehene Montageflächen und -öffnungen
- R & I Pläne (mit KKS-Kodierung gemäss IWB Bezeichnungskonzept, die KKS-Kodierung wird von IWB separat zur Ausführung freigegeben)
- Verfahrensbeschreibungen
- Elektro- und leittechnische Dokumentation im Wesentlichen bestehend aus:
  - Vorläufige Verbraucher- und Motorenlisten
  - Vorläufige Messstellenlisten
  - Verriegelungsschemata
  - Funktionsgruppenbeschreibungen
- Bestellspezifikationen der Hauptkomponenten

### 3.1.3 Anzahlungsgarantie (Advanced Payment bond)

Anzahlungsgarantie in Höhe von 20% des Gesamtpauschalpreises

(Muster der Anzahlungsgarantie siehe Anhang 7.2.9: Muster Erfüllungsgarantie und Anzahlungsgarantie)

### 3.1.4 Gewährleistungsgarantie (Warranty bond)

Gewährleistungsgarantie in Höhe von 10% des Gesamtpauschalpreises ab Gesamtabnahme für die Dauer der Garantiezeit (2 Jahren).

### 3.1.5 Garantiaussteller

Als Garantiaussteller werden nur erstklassige Banken anerkannt.

Erstklassige Banken sind wie folgt definiert:

- Moody's: Baa2 und besser
- Standard & Poor's: BBB und besser
- Fitch: BBB und besser

## 3.2 Regiearbeiten

Im normalen Ablauf des Bauprogramms sind keine Regiearbeiten vorgesehen. Mit einer Regiearbeit darf deshalb nur begonnen werden, wenn ein schriftlicher Auftrag des Bauherrn mit Angabe des geschätzten Kostenaufwandes vorliegt. Der mutmassliche Kostenaufwand ist durch den Auftragnehmer und den Projektverfasser, resp. die Bauleitung gemeinsam zu ermitteln.

Für alle Regiearbeiten werden Rapporte erstellt, die der Bauleitung täglich zur Unterschrift vorzulegen sind.



Regierapporte, welche mehr als 5 Tage nach Abschluss der Arbeiten dem Bauherrn vorgelegt werden, werden unabhängig der Beauftragung nicht anerkannt.

Bei der Verrechnung von Regiearbeiten werden nur visierte Rapporte akzeptiert. Für sämtliche Regiearbeiten gelten die im KBOB Werkvertrag vereinbarten Preise.